

Referendum gegen die Änderung vom 8. Oktober 2004 des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz)

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 59, 64 und 66 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte sowie auf den Bericht der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei über die Prüfung der Unterschriftenlisten für das Referendum gegen die Änderung vom 8. Oktober 2004 des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz)²,

verfügt:

1. Das Referendum gegen die Änderung vom 8. Oktober 2004 des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz) ist zustandegekommen, da es die nach Artikel 141 Absatz 1 der Bundesverfassung verlangten 50 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 82 803 eingereichten Unterschriften sind 81 744 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an: Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Komitee «Sonntagsarbeit NEIN», Postfach, 3000 Bern 23 und Travail.Suisse, Postfach 5775, 3001 Bern.

7. Februar 2005

Schweizerische Bundeskanzlei

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

¹ SR 161.1

² BBl 2004 5447

**Referendum
gegen die Änderung vom 8. Oktober 2004 des Bundesgesetzes über
die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz)**

Unterschriften nach Kantonen

Kantone	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	9 887	30
Bern	12 936	28
Luzern	3 062	0
Uri	625	38
Schwyz	1 165	3
Obwalden	183	0
Nidwalden	197	0
Glarus	123	2
Zug	524	0
Freiburg	3 611	40
Solothurn	2 246	10
Basel-Stadt	2 876	0
Basel-Land	2 504	27
Schaffhausen	958	5
Appenzell A.-Rh.	460	2
Appenzell I.-Rh.	37	0
St. Gallen	5 120	2
Graubünden	1 618	6
Aargau	5 657	15
Thurgau	1 793	40
Tessin	7 743	24
Waadt	5 423	725
Wallis	4 664	17
Neuenburg	3 061	8
Genf	3 762	26
Jura	1 509	11
Schweiz	81 744	1 059